



Bildquelle: allerfarben-foto

Nachwachsende Rohstoffe im Einkauf Trendthemen 2021/22

Trotz – oder vielleicht sogar wegen – der andauernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ausnahmesituation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist das Thema Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung stärker denn je in den Fokus gerückt. Die Corona-Krise kristallisiert sich zum "Gamechanger" und Katalysator hin zu mehr Digitalisierung und nachhaltigem

Handeln heraus. In der Folge steigt der Handlungsdruck auch bei Kommunen merklich: Bürger, Gesetzgeber und Regulatoren fordern überprüfbare Nachhaltigkeit. Darauf einzugehen stellt heute eine politische und organisatorische Notwendigkeit dar. Viele Städte, Gemeinden, Verbände und öffentliche Träger haben längst reagiert und Grundsatzentscheidungen für nachhaltiges

Management getroffen. Dabei geht es um ganzheitliche Einkaufs- und Vergabekonzepte, die alle Bereiche einschließen – von der Verwaltung, über die Energieversorgung bis zum GaLa Bau – und die so zu einer echten und messbaren Verbesserung der lokalen CO₂-Bilanz beitragen.

TORFFREI GÄRTNERN IM KOMMUNALEN GALA BAU

Die Verwendung von torfbasierten Erden setzt in erheblichem Maße CO₂ und andere Treibhausgase frei, denn in Moorböden ist im Vergleich zu Wäldern ein Vielfaches an Kohlenstoff gespeichert. Doch anders als Holz zählt Torf aufgrund seiner sehr langen Entstehungszeit nicht zu den nachwachsenden Rohstoffen.

Im Garten- und Landschaftsbau kommen deshalb zunehmend torffreie Substrate aus nachwachsenden Rohstoffen zum Einsatz. Solche Torfalternativen sind z.B. Grüngutkompost, Holz- oder Kokosfasern sowie Reis- oder Dinkelspelzen. Eine Marktübersicht gibt es in der Datenbank des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft auf torffrei.info.

KOMMUNALE BIOENERGIE-VERSORGUNG

Die Umstellung der kommunalen Wärme- und Stromversorgung von fossilen auf erneuerbare Energieträger birgt ein enormes Einsparpotenzial von CO₂. Dabei stehen Kommunen und Betreibern verschiedene Modelle und Optionen offen. So können lokale Betriebe, z.B. Stadt- und Gemeindewerke, Abfallwirtschaftsbetriebe oder Kläranlagen, zur Erzeugung von Energieträgern sowie zur Erzeugung und Nutzung von Wärme und Strom aus Biomasse beitragen. Die lokale Energiewende birgt große Potenziale. Jedoch herrscht vielerorts noch eine ge-

wisse Unsicherheit und Unklarheit über die Machbarkeit, Finanzierbarkeit und Umsetzbarkeit solcher Konzepte.

Die Bioenergie-Themenwebs der FNR bieten hier ein breites Informationsangebot, von Best-Practice-Beispielen bis zu Online-Seminaren zur Planung und Ausschreibung: bioenergie.fnr.de

ÖFFENTLICHES BAUEN & SANIEREN MIT HOLZ

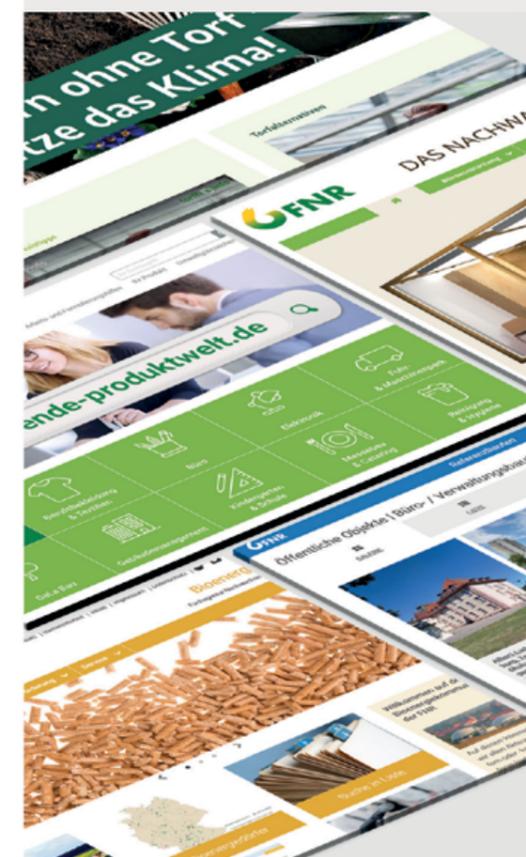
Kindergärten, temporäre Bauten, Verwaltungsgebäude, Feuerwehren: klimafreundliches Bauen mit nachhaltigen, biobasierten Materialien ist unumgänglich. Als Langzeitkohlenstoffspeicher spielt der Baustoff Holz eine wichtige Rolle beim Klimaschutz, insbesondere im städtischen Raum. Aber auch das Dämmen mit nachwachsenden Materialien wie Zellulose, Holzfasern, Hanf oder auch Stroh sowie die Verwendung natürlicher Baustoffe für Bodenbeläge und Wandoberflächen werden immer selbstverständlicher.

Für den Erfolg von öffentlichen Holzbauprojekten ist ein zielgenaues Vergabeverfahren maßgeblich. Denn schon bei der Planung und Ausschreibung müssen die im Vergleich zum Massivbau grundsätzlich andere Methodik, der Zeitablauf sowie die rechtzeitige Einbindung der Holzbaukompetenz berücksichtigt werden.

Produktübersichten, Seminare und Informationen zum Bauen mit Holz: baustoffe.fnr.de



von Ute Papenfuß
Bereich Nachwachsende Rohstoffe im Einkauf bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)



Marktrecherche DATENBANKEN Bioökonomie

Produktgruppen & Hersteller
die-nachwachsende-produktwelt.de

Büroausstattung
das-nachwachsende-buero.de

Torfersatz im GaLa Bau
torffrei.info

Nachhaltiges öffentliches Bauen
baustoffe.fnr.de

Kommunale Bioenergie
bioenergiedorf.fnr.de